

# Nach wie vor: Keine Beweise für Giftgas-Einsatz durch Assad!

Zusammengestellt von Ottmar Lattorf am 10.09.2013

Der behauptete Giftgas-Einsatz in Syrien durch Assad ist trotz ständiger Wiederholungen durch die Massenmedien und den diversen westlichen Politikern eine völlig unbewiesene Unterstellung. Auch die in den westlichen Ländern weit verbreitete Auffassung, dass es sich bei dem Krieg in Syrien um einen Bürgerkrieg oder einen Volksaufstand gegen den Präsident Assad handelt ist falsch. Bei den von den Medien verharmlosend wie unzutreffend als Kämpfer einer syrischen Opposition dargestellten Gruppen handelt es sich um eingeschleuste ausländische Jihadistischen, die zu Tausenden Massaker, Morde an Zivilisten und Sicherheitskräften sowie Zerstörungen an Infrastrukturen vornehmen. Zu dem wird immer deutlicher, dass zur Abwehr dieser Aggression und zur Verteidigung eines modernen, säkularen Staates der größte Teil des syrischen Volkes auf Seiten der Regierung Assad steht. Auch daher sind die Vorwürfe durch die Massenmedien, Assad würde absichtlich sein Volk massakrieren und dies nun auch mit Giftgas tun, äußerst unplausibel und nicht belgbar.

Nachfolgend eine Zusammenstellungen der zahlreichen Indizien, die zeigen, daß die Massenmedien bei ihren Behauptungen Assad wäre verantwortlich für den Giftgas-Anschlag, Opfer ihrer eigenen einseitigen und kriegstreibenden Berichterstattung geworden. Hier einige Fakten, die die Massenmedien verschweigen:

Die UN-Waffen-Inspekture, die am 18. August auf Einladung des syrischen Präsidenten Assad in Damaskus eintrafen, durften auf Druck der US-amerikanischen Regierung lediglich prüfen, ob Giftgas eingesetzt wurde. Sie durften nicht überprüfen, wer für diesen Einsatz verantwortlich ist und wer ihn angeordnet hat<sup>1</sup>.

Die Regierung Assad hat im vollen Umfang mit den UN-Waffen-Inspektoren, die zwischen dem 18. und den 24. August im Lande waren, zusammengearbeitet. Die Behauptung, die Regierung Assad hätte die Untersuchung verzögert, um Giftgasspuren zu vernichten ist sachlich falsch. Giftgas, insbesondere wenn es sich um das behauptete Sarin handelt, ist noch nach Monaten in Umwelt und Gewebe von betroffenen Personen nachzuweisen.

Die westlichen Regierungen, insbesondere die USA und ihre staatstreuen Massenmedien behauptete – ohne Belege und ohne Recherchen – schon am 22. August, bevor es überhaupt zu einer Untersuchung durch die Chemiewaffen-Experten gekommen war, dass Assad für den Giftgas-Anschlag verantwortlich sei<sup>2</sup>.

Eine Berichterstattung durch das georgische Fernsteam Anna-News, dessen Kameras zur Zeit des vermeint-

lichen Giftanschlags am Mittwoch, den 21. August mit acht Kameras vor Ort war und keine Giftgas Attacken von Seiten der Syrischen Armee beobachten konnte, wird von den Massenmedien einfach ignoriert<sup>3</sup>.

40 Soldaten der regulären Syrischen Armee sind durch die Suche nach den Urhebern der Giftgas -Attacke im Raum Damaskus vergiftet worden<sup>4</sup>.

Die von der US-Regierung als Beweis präsentierten Anschuldigungen sind nicht einmal konkret genug, um sie unabhängig nachprüfen zu können, kein Zeuge wird benannt, angebliche Giftgas-Einwirkungsorte werden nur grob mit Stadtteilen angegeben, Krankenhäuser, die Verletzte behandelt haben, werden ebenso wenig wie Leichenhallen von Opfern benannt, und so weiter und so fort. Ein zentrales Beweisstück der US-amerikanischen Schuldzuweisung an die syrische Regierung besteht angeblich aus nach dem Giftgas-Einsatz abgehörter Kommunikation der syrischen Armee, aus der sich ergeben soll, dass die syrische Armee für den Giftgaseinsatz verantwortlich ist. Die deutsche Zeitung "Focus" berichtet dazu<sup>5</sup>. Dass der Ursprung dieser Tonbandaufzeichnung die israelische Spionage-Einheit 8200 sein soll, und ein früherer Mossad-Offizier habe dem Focus gesagt, "die Auswertung habe eindeutig ergeben, dass der Beschuss mit Giftgas-Raketen von syrischen Regierungstruppen erfolgt sei." Was genau da in diesen Tonaufzeichnungen enthalten ist und wie genau die Tonaufzeichnungen angefertigt worden sein sollen, ist der Öffentlichkeit unbekannt, denn die Tonaufzeich-

<sup>1</sup><http://einarschlereth.blogspot.de/2013/08/gilt-das-drangen-auf-krieg-der.html>

<sup>2</sup><http://www.voltairenet.org/article179896.html>

<sup>3</sup><http://apxwn.blogspot.de/2013/08/anna-newsimcwapfenfreindschobar.htmlshowComment=1377430648956#c8415246694593476794>

<sup>4</sup><http://german.irib.ir/nachrichten/nahost/item/225304-40-syrische-soldaten-in-jobar-durch-gifgas-vergiftet>

<sup>5</sup>[http://www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/syrien/bundeskanzlerin-im-focus-interview-giftgasmassaker-aid\\_1080416.html](http://www.focus.de/politik/ausland/krise-in-der-arabischen-welt/syrien/bundeskanzlerin-im-focus-interview-giftgasmassaker-aid_1080416.html)

nungen wurden der Öffentlichkeit nicht präsentiert und Angaben in Medienberichten, die die Tonaufzeichnungen erwähnen, sind diesbezüglich recht vage. Nur soviel ist klar: behauptet wird, dass die Tonaufzeichnungen wie ein Schuldeingeständnis und damit das zentrale Beweismittel gegen die syrische Regierung seien. Ein wesentliches Problem in Bezug auf die Beweiskraft von heimlich aufgenommenen Geständnissen in Tonaufzeichnungen ist, dass sich Aufzeichnungen von Stimmen nahezu beliebig fälschen lassen. Bereits zu Zeiten des Tonbandes war es leicht möglich, Tonbänder – etwa durch Herausschneiden des Wortes "nicht" aus einem Satz wie "Ich habe das nicht getan" – sinnverkehrend umzuschneiden. In der heutigen Zeit sind Sprachcomputer bei Vorlage von Stimmproben als Muster in der Lage, Personen beliebige Texte in den Mund zu legen, einschließlich dazu passender Gefühlsausdrücke. Tonaufzeichnungen besitzen demnach nur Beweiskraft in Verbindung mit Zeugenaussagen, und zwar im Fall des Bestreitens insbesondere des- oder derjenigen, die die Tonaufzeichnung angefertigt haben, wenn sie erklären, wie die Tonaufzeichnung angefertigt wurde. Solches hat die US-Regierung nicht vorgelegt. Weiteres unter<sup>6</sup>.

Die Syrische Regierung sagt am Tag nach dem Giftgas-Anschlag, am 22. August, sie hätte klare Beweise, daß die ausländischen Rebellen das Giftgas eingesetzt hätten. Die westlichen Massenmedien werten das als Lüge oder nehmen das nicht zur Kenntnis<sup>7</sup>.

Man kann der syrischen Regierung glauben oder nicht. Fakt ist jedenfalls, daß die US-Regierung nachweislich schon mehrfach gelogen hat, um völkerrechtswidrige Kriege vom Zaun zu brechen<sup>8</sup>.

Das Video, dass die Giftgas-Opfer vom 21. August zeigen soll und eins der Hauptbeweismittel für die US-Regierung dient, ist bereits am 20. August, also einen Tag vor dem Giftgas-Anschlag veröffentlicht worden<sup>9</sup>.

Viele auf diesen Videos zu sehenden Opfer des Chemiegas-Anschlags vom 21. August sind Opfer einer Entführung gewesen, die 14 Tage vorher im Raum Latakia stattgefunden hat. Es gibt Berichte und Video-Aufnahmen dieser Entführung in der Region Latakia durch AlQuaida-Banden vom 13. August 2013<sup>10</sup>.

Es gibt Berichte von Angehörigen, die ihre Kinder auf dem Giftgas-Video vom 20. August wiedererkannt haben, die vorher in Latakia entführt worden waren<sup>11</sup>.

Die Symptome der Opfern auf diesen Videos zeigen nicht die Symptome, die Sarin-Opfer normalerweise haben.

Es gibt weitere große Unstimmigkeiten bei den Behauptungen, dass es sich hier um Opfer der Giftgas-Attacke vom 21. August handelt<sup>12</sup>.

Es gibt Giftgas-Experten, die Zweifel daran haben, dass es sich bei den dargestellten Opfern um Giftgas-Opfer handelt<sup>13</sup>.

Die Syrische Armee hat mittlerweile die Giftgas-Küche der "Rebellen" entdeckt, in der die beiden Giftgas Kartuschen vorbereitet und abgeschossen worden sind. Gefilmt vom russischen Anna-News-Team vom 25. August<sup>14</sup>.

Die sogenannten "Rebellen" haben inzwischen (31. August 2013) zugegeben, für den Giftgas-Anschlag verantwortlich zu sein. Die Journalistinnen von Mint Press News berichten, Anti-Regierungskämpfer und Angehörige von Anti-Regierungskämpfern hätten vor Ort der Journalistin Yahya Ababneh gegenüber zugegeben, dass sie von Bandar Bin Sultan aus Saudi Arabien Chemiewaffen bekommen haben und diese Chemiewaffen auch eingesetzt worden seien, wobei es aufgrund ihrer mangelhaften Kenntnisse und schlechten Ausbildung auch zu tödlichen Unfällen gekommen sei. Hier der Bericht<sup>15</sup>.

Hier das englischsprachige Original: <http://www.mintpressnews.com/witnesses-of-gas-attack-say-saudis-suspect-168135/> und hier, die deutsche Übersetzung dazu: <http://syrieninfo.blogspot.de/2013/08/syrer-in-der-ghuta-saudisch.html>

Medienbeobachter von FAIR (Fairness & Accuracy in Reporting) schätzen, dass die Geschichte von Mint Press News glaubwürdiger ist als die von der US-Regierung erzählte Geschichte, in der behauptet wird, die syrische Regierung sei für den Giftgaseinsatz verantwortlich sein<sup>16</sup>.

Russland hat nach definitiven Beweisen für den Giftgas-Anschlag durch Assad gefragt. Putin erklärt in einem Interview mit Journalisten was die russische Regierung zu sehen bekam: Uns wurden eine Skizzen gezeigt, doch nichts Konkretes, keine geografischen Koordinaten oder Details... Was uns Amerika, Großbritannien und Frankreich früher gezeigt haben – so wie das jetzt – überzeugt uns überhaupt nicht. Das sind keine unterstützenden Fakten, nur wiederholtes Gerede in der Art "wir wissen sicher". Und wenn wir nach weiterer Erklärung fragten bekamen wir die Antwort: "Sie wissen doch, das sind geheime Informationen, deshalb können wir sie Ihnen nicht zeigen." Hier das Interview: <http://www.youtube.com/watch?v=J5lGXClbzM>

Auch die iranische Regierung, die mit ihren Geheimdiensten vor Ort gut vertreten ist, hat Zweifel an der

<sup>6</sup><http://nocheinparteibuch.wordpress.com/2013/09/02/israel-versucht-nach-damaszener-giftgas-false-flag-abzutauchen-und-eine-i>

<sup>7</sup><http://www.syriatimes.sy/index.php/news/local/7555-information-minister-we-have-clear-evidence-on-terrorists-use-of-chemical>

<sup>8</sup>[http://www.youtube.com/watch?feature=player\\_embedded&v=4pR0I20jfbI](http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=4pR0I20jfbI)

<sup>9</sup><http://www.voltairenet.org/article180009.html>

<sup>10</sup><http://urs1798.wordpress.com/2013/08/13/unzählige-kinder-und-frauen-als-geiseln-in-der-hand-der-lattakia-al-qaeda-banden-vo>

<sup>11</sup><http://www.youtube.com/watch?v=KtpKYkeF580>

<sup>12</sup><http://www.voltairenet.org/article180131.html>

<sup>13</sup>[http://www.youtube.com/watch?v=Xu\\_h9ys99\\_4](http://www.youtube.com/watch?v=Xu_h9ys99_4)

<sup>14</sup><http://nocheinparteibuch.wordpress.com/2013/08/25/anna-news-mit-der-kamera-in-einer-giftkuche-von-terroristen-in-jobar>

<sup>15</sup>[http://voiceofrussia.com/news/2013\\_08\\_30/Syrian-rebels-take-responsibility-for-the-chemical-attack-admitting-the-weapons-we](http://voiceofrussia.com/news/2013_08_30/Syrian-rebels-take-responsibility-for-the-chemical-attack-admitting-the-weapons-we)

<sup>16</sup><http://www.fair.org/blog/2013/09/01/which-syrian-chemical-attack-account-is-more-credible/>

Darstellung der westlicher Massenmedien, dass Assad verantwortlich für den Giftgas-Anschlag sein soll. Sie sagen, "der C-Waffen -Einsatz durch Assad -Gegner ist eine erwiesene Sache"<sup>17</sup>.

Auch Professor Günter Meyer, ein ausgewiesener Nah-Ost-Experte, ist nicht von dem Giftgas-Einsatz der Regierung Assad überzeugt. Hier äußert er seine Zweifel an den unbewiesenen Behauptungen durch die Massenmedien: <http://www.youtube.com/watch?v=KePy6FbYqEs&feature=youtu.be>

Auch Carla del Ponte, die seit August 2011 Menschenrechtsverletzungen in Syrien als Mitglied der Independent International Commission of Inquiry on the Syrian Arab Republic untersucht und die vom UN-Hochkommissariat für Menschenrechte eingesetzt worden ist, hat den Verdacht, dass Rebellen schon im Juni 2013 Giftgas eingesetzt haben. Wegen dieses Vorgangs hat die Regierung Assad überhaupt die UN-Waffeninspektoren in Land geholt: <http://www.youtube.com/watch?v=VW-6ThyDI8U>

Die Russische Regierung ist der Meinung, dass es Gegner der Assad-Regierung waren, die den Giftgas-Anschlag bei Damaskus verübt haben<sup>18</sup>.

Wichtiges Detail in der Behauptung der USA, dass Assad den Giftgas-Einsatz zu verantworten hat, ist, dass die militante Opposition gar kein Giftgas besäße. Dass die türkische Polizei "Rebellen", die mit ein paar kg Sarin nach Syrien einreisen wollten, verhaftet hat, ist eine Fakt, aber in diesem Zusammenhang kein Thema für die westlichen Massenmedien<sup>19</sup>.

Der russische Präsident Putin sagt in einem Interview vom 4. September in einem Interview mit der Presseagentur AP: "Die USA lügen uns alle an"<sup>20</sup>, siehe auch hier: <http://www.welt.de/politik/ausland/article119716595/Er-luegt-und-er-weiss-dass-er-luegt-Es-ist-truue.html>

Die Videos und Fotos zum Gasangriff in Syrien sind gefälscht. Der UN-Menschenrechtsrat bestätigt, dass die Fotos und Videos, die angeblich Opfer eines Chemieangriffes in der Nähe der sy-

rischen Hauptstadt Damaskus zeigen, manipuliert wurden. Hier der englischsprachige Bericht: <http://www.presstv.ir/detail/2013/09/10/323066/un-says-syria-attack-videos-fake-russia/> und hier die deutsche Übersetzung:

<http://syrieninfo.blogspot.de/2013/09/un-menschenrechtsrat-videos-und-fotos.html>

Die vom US-Regime veröffentlichten Beweise gegen Syrien sind ein schlechter Witz, meint die ansonsten sehr sachkundige Internetseite: <http://nocheinparteibuch.wordpress.com/2013/08/30/vom-us-regime-veroeffentlichte-beweise-gegen-syrien-sind->

Die Argumente für einen Syrien Angriff sind reine Fiktionen, sagt <http://www.politaia.org/sonstige-nachrichten/john-kerrys-syrisches-marchen-gord>

Half das Weisse Haus beim Chemie-Waffen Anschlag bei Damaskus? Es gibt eine zunehmende Anzahl von neuen Hinweisen aus dem Nahen Osten – meistens aus dem Umkreis der aus dem Ausland gesponserten militanten Opposition, dass der Giftgas-Anschlag vom 21. August eine im voraus genehmigte Provokation der Assad-Gegner gewesen ist. Hier der englischsprachige Artikel dazu: <http://www.globalresearch.ca/did-the-white-house-help-plan-the-syrian-chemical-attack-5347542>

Der britische Ex-Botschafter Craig Murray wies in einem Artikel darauf hin, dass die auf Zypern liegende britische Abhörstation Troodos den als zentralen Schuldbeweis von Israel gelieferten Kommunikationsvorgang eigentlich, wenn er denn, wie angenommen, per Funk erfolgte, auch hätte entdecken und mitschneiden müssen, aber da dieser Kommunikationsvorgang in der britischen Parlamentsdebatte um den Angriff auf Syrien keine Rolle gespielt habe, gehe er davon aus, dass der britische Geheimdienst den Kommunikationsvorgang nicht habe, was die Vermutung nahelege, dass es sich bei dem Kommunikationsvorgang um eine Totalfälschung des Mossad handele <http://www.craigmurray.org.uk/archives/2013/08/the-troodos-conundrum/>.

<sup>17</sup>[http://de.rian.ru/security\\_and\\_military/20130824/266728891.html](http://de.rian.ru/security_and_military/20130824/266728891.html)

<sup>18</sup><http://www.presstv.ir/detail/2013/07/10/313239/syria-militants-used-chemical-weapons/>

<sup>19</sup><http://www.politaia.org/terror/turken-erwischen-al-nusra-mit-sarin/>

<sup>20</sup><http://www.youtube.com/watch?v=RFiWkm2zfBY&feature=youtu.be>